

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 292.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Zweite Ausgabe

Freitag, 24. Juni 1904.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. **Hinterhaus,**
Telephon Nr. 158. **Eingang St. Stephanstr.**
Erschließung: Dr. W. Müller, **Barrenstein in Halle a. S.**

Geschäftsstelle in Berlin. Bernauerstr. 8.
Telephon-Nr. VII 11494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 24. Juni.

*** Ueber den Besuch des Königs von England in Kiel**
wird uns aus Berlin von unterrichteter Seite geschrieben: König Edward trifft auf seiner Jagd, Victoria und Albert an diesem Freitag abend in Brunsbüttel ein und führt am Sonnabend durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach dem Kieler Hofen. Unser Kaiser wird seinen Gast um 3 Uhr nachmittags an der Holtenauer Schleuse erwarten und begrüßen. Abends 8½ Uhr empfängt die „Hohenzollern“, an dem auch sämtliche preussische Minister geladen sind. Wie die „Sächsische Zeitung“ bereits vor einigen Tagen mitgeteilt hat, werden in Kiel keine politischen Verhandlungen getroffen werden. König Edward ist auch nicht von seinem Premierminister begleitet, obwohl wie Kaiser Wilhelm bei seinem letzten Besuch in England auch nicht vom Reichskanzler begleitet war; mit ihm kommt von seinen Ministern nur der erste Lord der Admiralsität. In Kiel wird der König zum ersten Male in seiner bisherigen Regierungsdauer auf ein deutsches Festmahl eingeladen. Unsere Gäste wird ihren Ehrenadmiral herzlich begrüßen. Wenn auch besondere politische Ergebnisse nicht zu erwarten sind, so wird die Kieler Begegnung gleichwohl vor aller Welt bekunden, daß die Monarchen beider Reiche von derselben Friedensliebe durchdrungen und einzig in der Wahrung der allgemeinen Friedensinteressen sind. Beide sind von der Hoffnung erfüllt, den Winter des Wintervergnügens und der Verärgerung ihrer Völker nachlassen zu sehen. — Unserer Meinung über König Edwards Besuch haben wir gestern schon ausführlich geschrieben.

*** Zum Empfang des Königs Edward von England** begeben sich am Freitag früh von der Wildpartifikation aus die auf Kriegsfahrte getriebene Kompagnie des 1. Garderegiments zu Fuß mit den historischen Grenadiermützen und der Fahne des ersten Bataillons unter Führung des Hauptmanns Grafen von Wismar-Hofen und die durch Holstein des Leibinfanterie-Bataillons auf 75 Mann verstärkte Kompagnie des 1. Garderegiments zu Fuß nach Kiel.

Die Stadt Hamburg wird König Edward am 28. Juni beherbergen.

*** Die Kaiserarmee.** Aus militärischen Kreisen erzählt die „Deutsche Warte“, daß die dreißigjährigen Kaiserarmeen sich zum Teil an der Disziplin in Wehrbüchern ausbilden werden und daß in den Dispositionen, wie wir schon mitteilen, besonderer Wert auf ein Zusammenwirken von See- und Flotte in der Praxis gelegt werden soll. Die aktive Schiffsflotte wird hierbei zum ersten Male in ihrer beschlossenen Zusammensetzung mitwirken. Man geht nämlich ähnliche Kriegslagen wie in Ostasien herbeizuführen, wo die Aufgaben der Japaner dießhalb durch ein gemeinsames und sich gegenseitig unterstützendes Vorgehen von Armeem- und Flottenteilen gelöst wurden. Wie verlautet, soll Wismar einen Mittelpunkt der Operationen bilden, da die Lage dieser Stadt sich für derartige Absichten besonders eignet. Die Zahl der preussischen Armeesoldaten, die diesmal an Bord von Kriegsschiffen gehen werden, ist bedeutender als im Vorjahre. Außerdem werden, wie wir ebenfalls schon bemerkten, noch württembergische und sächsische Offiziere, sowie von der kaiserlichen Armee ein Oberst und drei Hauptleute auf etwa fünf Wochen auf ein Schiffschiff zur Dienstleistung kommandiert werden. Es kommen aber nicht nur Offiziere für den Aufenthalt der Offiziere in Frage, sondern auch Kreuzer und Torpedoboote, da man Gewicht darauf legt, daß Erfahrungen in möglichst vielfeitiger Weise durch die Besatzungen bei der Schiffsflotte gewonnen werden.

*** Ihre Majestät die Kaiserin** wohnte Donnerstag vormittag mit dem Königen Etzel Friedrich in einer Kasse dem Start zur Weltfahrt der Kriegsschiffsboote und um 12 Uhr dem Start der Sonderklasse bei. An der Weltfahrt der Sonderklasse nahm der Kronprinz auf seiner Jagd „Angela“ teil. Zur Weltfahrt des Kaiserlichen Flottenstützens an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen Prinz Etzel Friedrich, der Staatssekretär von Tirpitz, sowie Admiral Bendemann und Wittekindt. Donnerstag abend 7 Uhr gedachte St. Mari. der Kaiser der Preisverteilung für Kriegsschiffsboote in der Marineakademie beizuwohnen.

*** Der Bundesrat** überwiegt in seine Donnerstag-Sitzung die Beschlüsse des Reichstags an einer Reihe von Bestimmungen. *** Zusammen.** Durch sächsische Rechtsvorschriften vom 22. d. M., wird der beim Reichsausschuss abgeleitete Verordnungs- u. s. s. zum Kommandanten von St. Maj. Schif. Kaiser Wilhelm II. ernannt unter gleichzeitiger Zurückweisung der Marineoffiziere der Kaiserin.

*** Die deutsch-belgische Handelsverdr.** Die förmliche Unterzeichnung des von den Unterabteilungen bereits im Kammerentscheid verhandelten neuen deutsch-belgischen Handelsvertrags ist am Mittwoch im belgischen Ministerium des Auswärtigen durch den Minister und den belgischen Gesandten erfolgt.

*** Die Zulassung von Männern** in Baden. Die Minister v. Bülow durch die Zulassung von Männern in Baden. Die Minister v. Bülow durch die Zulassung von Männern in Baden.

besehen, daß die großherzogliche Regierung im Prinzip sich bereit erklärt hat, die Zulassung von Männern in Baden zu handhaben, welche Orden in diesen Kreisen Eingang haben und in welcher Zahl letztere erteilt werden sollen. Die Regierung kann sich aber keiner Zusage darüber hingeben, daß die Zulassung der Männerkriterien die Zeiten des Kulturkampfes in Baden wieder heraufzubekommen nur allzu geeignet ist.

*** Die Kanalcommission des Abgeordnetenhaus** fehte die Beratung über die Vorlage betreffend den Kanal von Rhein nach Hannover fort. Von Seiten der Regierung wurde ausgeführt: Die Kanalcommission ist nicht geneigt, sich für die Zulassung der männlichen Bewerber zu erklären. Diese seien für die obere Schleusefähigkeit vieldeutig, doch besser, der Kanalanstalt sei eingehend erörtert; derselbe würde aber nicht den gleichen wirtschaftlichen Nutzen gewähren und die Eisenbahnen nicht entlasten. Eine Schädigung der rheinischen Landwirtschaft sei kaum zu befürchten, insbesondere sei die Schlammabfuhr für Getreide unbedeutend. Die Kanalcommission in Hannover werde durch den Stoff nach Besehen einen Bericht abgeben. Die Kanalcommission stimmt nicht über die eingegangenen Anträge ab. Die Kanalregierung wird das genehmigte Material in der Sache bis zum Herbst beschaffen. Die Kommission wird gleichzeitig mit der Einbringung des Kanals am 18. Oktober zusammenzutreten, zunächst einen Bericht über den Gesuchentwurf betreffend die Vorschriften zur Regelung der Kanalverwaltung und die Festhaltung der Uferbefestigungsmittel erstatten und dann die eigentliche Kanalvorlage weiter beraten.

*** Die Vorbereitungen der Kaiserin.** Während der einzelnen Fahrten der Kaiserin am 18. Oktober zusammenzutreten, wie weit das Bedürfnis anerkannt ist, für das Personal der Kaiserinpflege eine bessere Vorbildung und die Ablegung von Prüfungen vorzusehen.

*** Ein prägnant wichtiges Ereignis** fällt die Einweisung von Hamburg. Die Stadtverwaltung hat sich für die Einweisung von Hamburg erklärt. Die Stadtverwaltung hat sich für die Einweisung von Hamburg erklärt.

Preussischer Landtag.

Berlin.

18. Sitzung vom 23. Juni, 11 Uhr.

Am Ministerrat: v. Bülow.
Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung der Gesundheitsvorschl.

Herr v. Bülow berichtet über die Kommissionsergebnisse und beantragt namens der Kommission unbeschädigte Abnahme der Vorlage. In der Generaldebatte dankt Herr v. Bülow für den weiteren Ausbau der Gesundheitsgesetze des Provinz- und Kreisvertrags, befürchtet aber, daß die Regelung der Geisteskrankheiten länger Zeit wird, als die Anwesenden hier im Augenblick vorstellen. Wünsche sind, eine größere Beschleunigung der Rüge der Entwässerung, namentlich durch Verwirklichung der Kanalarbeiten.

Herr v. Bülow beantwortet die Vorfragen zu den Kanalarbeiten im Zusammenhang des Preussischen Landtags.

In der Eingangsberatung fragt Herr v. Bülow nach über die zu große Belastung der Unternehmern bei Heranzugung um den Kosten des Grundbesitzes.

Herr v. Bülow stimmt in der Frage der Grundbesitzerkosten dem Vorredner zu. Es ist ihm zwei Stellen beim Bahnbau von Kranzlande nach Magdeburg für Grundbesitzerkosten ein Betrag von 380 000 M. aufzubringen, und einer der beiden Kreise ist der Armee der ganzen Monarchie. Auch hier ist die Wägung der landwirtschaftlichen Bedürfnisse das treibende Element. (Sehr richtig!) Der Landtag wollen eine große Anzahl von Grundbesitzern, die die Möglichkeit am Freitag haben, ihren Grundbesitz verkaufen und sie sagen: Haben wir eine Bahn, dann bekommen wir bessere Preise. (Sehr richtig!) Diejenigen, die wie ich auf ihrer Stelle aufpassen, werden dann mit getroffen. Die Eisenregierung hat sich abzugeben die Pflicht, diese Rechte überaus sorgfältig zu prüfen. Ich habe genug für ein angemessenes Bild gezeichnet; es war meine Pflicht, dieses Bild zu malen. Eine Erörterung der Kommissionsarbeiten auf diesem Gebiet ist durchaus zu vermeiden. (Bravo!)

Eisenbahnminister Bunde: Gerade aus diesen Fällen hätte wir ein berechtigtes Urteil über den Zustand des Reichsbaues gewinnen können. Schon im letzten Jahre hat die Eisenregierung die Überzeugung vom Werte der Bahnen für die Entwicklung der Provinz und die Verbreitung des Deutschen Reichs besonders stark betont. Man sage auch nicht, daß die Aufwendungen für Grundbesitzer eine reine Steuer wären; man vergesse nicht, welche Vorteile z. B. der Eisenbahn durch die Beschnitten entstehen. Herr v. Bülow meinte, die Beschnitten des Staates seien nicht in Einklang mit den Leistungen der Eisenbahnen. Man vergesse nicht, daß der Staat alle Jahre einen Zuschuß leistet, ev. zum Betrieb und zu den Unterhaltungsarbeiten, jedenfalls zur Vergrößerung der Bahn. Schon 1884 ist es als richtiger Grundbesitzer anerkannt worden, daß die Eisenbahnen in höherem Maße zum Fortschritt beitragen, weil dadurch ein Anreiz für gegenüber allen Landesstellen geschaffen wird. Wenn die Grundbesitzer nach dem Bahnbau streben, um dann ihre Güter höher verkaufen zu können, so geht daraus klar hervor, daß eine Bahn den Wert einer Gegend erhöht. Ich gehe dem Herrn v. Bülow zu, daß es keine große Freude ist, auf der Nebenbahn zu fahren, namentlich wenn man den Anreiz zu anderen Nebenbahnen erschaffen muß, es

sei denn, daß jemand für sein Geld möglichst lange auf der Nebenbahn sitzen will. (Beifall!) Aber sobald eine Nebenbahn gebaut ist, muß auch alle Eisenbahnen an der Strecke etwas von der Bahn haben. Wird eine Station überflüssig, dann heißt es, wie geben unseren Grund und Boden nicht, damit die Güter um an der Seite vorüberfahren. Mit Recht sagte mein Vordrängender: Der Schmelzer ist für jedermann ein Zug, der an jeder Station hält und sonst nicht (Beifall!). Trotzdem bin ich für jede Station dankbar, denn die Eisenbahn ist für das Publikum der (Beifall!) Ich bitte nur, alle Wünsche für die zukünftigen Jahre zu äußern, sie werden stets eingehend geprüft werden. (Beifall.)

Herr v. Bülow: Wir lag es natürlich fern, dem Minister einen Vorwurf zu machen. Ich wollte lediglich eine objektive Schilderung geben. Ich gehe dem Minister zu, daß ein Grundbesitzer, der über gute Bahnverbindungen verfügt, eine Verfertigung erwirkt, aber zugleich als ein Unvorsichtiger, der auf Kosten der Staatseinnahme Veranlassung ist, das Haus dem Minister für seine feindliche Haltung zu danken verpflichtet. (Beifall.)

Die Vorlage wird angenommen. Es folgen die Vorarbeiten von Herrn v. Bülow. Der Kommissionsbericht über die Denkschrift betr. das Gutachten im Ober- und Weselgebiete vom Juli 1903, sowie betr. die dazugehörige finanzielle Diskussion.
Herr v. Bülow teilt mit, daß ein Heft der Denkschrift über die Aufwendungen des Staats und die Unterhaltung von Seiten der Provinzen zwei Drittel des Gesamtbetrags erhebt werden können. Das Ergebnis der Kommission ist in dieser Zeit hat im Laufe allgemeinen Dank ausgedrückt. Man muß auch an die Befreiung eines zur Verbesserung der Vorlage geschickt, kann es zu zeigen, daß eine ähnliche Materie nicht wieder kommt.
Die Denkschrift wird für erledigt erklärt.
Freitag 2 Uhr: Wählkommission, keine Vorlagen, Petitionen. Schluß 4 Uhr.

Der Krieg in Ostasien.

Ein Telegramm des Generaladjutanten Kurapatkin an den Zaren vom 22. Juni besagt: Die Vorporkettlinie des Gegners erstreckte sich am 19. und 20. Juni südlich von Ssentuichin bis der Riste bis zu einer schärfer passierbaren Gegend östlich von der Eisenbahnlinie. Die Vorporkettlinie besteht aus digitalen Kanonierabteilungen und Infanterieschwadronen. Die Reste im Süden der Eisenbahn werden vom Gegner ebenfalls sorgsam besetzt. Am 20. Juni wurde um 5 Uhr nachmittags bemerkt, daß starke feindliche Kavallerie- und Infanterieregimenter, sowie Infanterie und Kavallerie vordrangen. Wir hatten in den Schwärzigen keine Verluste. Auf japanischer Seite wurden mehrere Mann getötet und verwundet. Ferner ist eine Vermehrung der japanischen Streitkräfte im Süden von Wandjapula festgestellt worden. Bei Natschaki auf dem Wege von Ssentuichin nach Tanschi werden Befestigungen aufgeführt. Auf den von Ssentuichin nach Kanchow führenden Straßen besteht die Vorhut des Gegners am 20. Juni auf der südlichen Straße den Weg zwischen Nambachi und Kanchow, 15 Meilen östlich von Ssentuichin, und auf der südlichen Straße den Dschapanipass, 12 Meilen südlich von Ssentuichin.

Wie ein weiteres Telegramm des Generaladjutanten Kurapatkin an den Zaren vom 22. Juni meldet, sind die japanische Armee, welche von Kanchow vordrückt, ihren Vormarsch nach Norden allmählich fort. Die Armee Kurafis hat ihren Vormarsch von Ssentuichin eingestellt, antwähnend, um die Vorhutabteilungen der beiden Armeen in eine Linie zu bringen. Die vordringenden Streitkräfte der feindlichen Vorhut getragen in der Umgegend von Ssentuichin ungefähr eine Division mit mehreren Eskadrons und im Süden neun Eskadrons, die durch eine zahlreiche Infanteriedivision verstärkt werden. Östlich von Ssentuichin errichten die Japaner auf dem Wege nach Ssentuichin Befestigungen und haben dort selbst gegen 18 Geschütze aufgestellt. Ferner hält eine starke feindliche Feldtruppe das Dorf Sapanja, 40 Meilen nordöstlich von Ssentuichin, besetzt, das durch Schanzen besetzt worden ist.

Ein Telegramm General Scharowsch an den Generalstab vom 22. Juni meldet: Am 21. Juni griff die japanische Vorhut um 8 Uhr morgens an eine Division in an, die sechs Meilen südlich von Ssentuichin auf beiden Seiten der Eisenbahnlinie standen. Unsere besetzten Feldtruppen zogen sich unter dem Eindrucke des Gegners langsam nach Ssentuichin und weiter nach Kanchow zurück. Um die Mittagszeit rückten gegen neun Eskadrons mit einer Batterie und bedeutende Infanterieabteilungen nach Ssentuichin vor. Sierau wurden nach und nach andere bedeutende feindliche Kolonnen bemerkt und gegen Abend wurde Ssentuichin von einer japanischen Truppenabteilung eingenommen, die aus mehr als einer Division Infanterie, einer Brigade Kavallerie und 22 Geschützen bestand.

Im Osten geht das Gerücht, die Japaner hätten am Mittwoch in der Nacht einen energischen Angriff gegen Port Arthur auf der Land- und See-

leite unternommen. Die Kapitäne jeder in Hülse eingetrossener Dampfer, die sich in einiger Entfernung von Port Arthur befinden, sagten aus, sie hätten zu dieser Zeit in der Gegend Feuer gehört.

Marshall Oshima und sein Generalfeldmarschall, General Oshima, der neue Kommandant der japanischen Flotte, der japanische Vizekönig, steht im Alter von 61 Jahren. Er ist ein hochgeborener, sehr fähiger Mann mit sanftem, mildem, ganz barockem Gesicht. Er ist ungeduldig seiner bedingten kriegerischen Laufbahn von je weniger freundlicher Gemütsart, daß er im Chinesen seine Herbe um den Welt zu führen, um in ihrer Zeit, selbstverwunden die eifrigste Teilnahme unterzugehen. Er war im Jahre 1864 Kriegsminister, legte aber diese Stellung nieder, um die Oberleitung über die zweite Armee Japans zu übernehmen, mit der er Simoda, Takasima, Port Arthur und Weiboiwei nahm. Er ist ein Enkel der Sogami-Familie, war sehr Soldat und hat bereits den Gehalts-Rang niederklassen lassen. Durch seine außerordentlichen Leistungen im Chinesenkrieg erlangt er neben dem nun schon mehr als hiesigen Marquis Yamagata — den Rang eines Feldmarschalls. General Oshima war Entschloß des Marquis Yamagata, als dieser den Oberbefehl im Chinesenkrieg innehatte und sich somit genau in die Spur seines früheren Vorgesetzten setzte, wurde er zum Stellvertreter des Kriegsministers ernannt, in welcher Eigenschaft er gleichzeitig Gouverneur von Formosa wurde, um die dortige Verwaltung militärisch zu organisieren.

Generalleutnant Baron Stadelberg. Der durch seinen gefähren Willen im Chinesenkrieg, ein hervorragender Generalleutnant Baron Stadelberg stammt aus einer deutsch-protestantischen Mischfamilie. Er ist 1851 geboren und wurde 1869 Kommandant der 2. Kavallerie. Er hat mehrere Jahre lang die Transsibirische Rotenbrüder kommandiert und auch während des Boykottes sich gleich seinem engeren Landesmann von Krennauhin als Rotenbrüderbewerber. An Stelle des am 2. April des Jahres 1894 ernannten Generals Stadelberg wurde er mit dem Befehl über das erste sibirische Korps betraut, das er, einer verhängnisvollen Befehlsausführung wegen, in den Händen der japanischen Übermacht führen mußte. Die Infanterie des ersten sibirischen Korps besteht aus den ersten sibirischen Schützen-Regimentern und der ersten sibirischen Infanterie-Regimentern (Regiment 1 bis 4). Gleich zeitlich am 2. April hat aber Stadelberg einen gemeinsamen Aufbruch unter sich gehabt, denn er gibt Befehlen von 25. 26. und 27. Regimentern, die er mit dem zweiten Korps befehligt, fernher von den Regimentern Loboski und Worschak. Er hatte also außer der ersten sibirischen Schützen-Regimentern mindestens noch fünf Regimentern von 3000—4000 Mann Stärke unter seinem Befehl, das nicht also nicht an 25. 26. und 27. Regimentern, fernher zwei Artillerie-Regimentern, Maschinengewehr-Regimentern, Sappeur-Regimentern, Signal-Regimentern. Die ganze asiatische Truppenmacht ist also auch und nicht als das Feuer eines überlegenen Feindes gefordert worden.

Ausland.

Belgien.

Der Zeitung „Le Soir“ zufolge soll Präsident Louis de Bonin des Reichs von Belgien während des Sommers in Dienst bleiben. Vom Kartäuser-Schwindel.

Die Verhandlungen vor dem Kartäuser-Ausschuß nehmen einen für die Regierung günstigen Verlauf. Der Hauptzweck dessen, auf dessen Rat die Rationalisten die größten Hoffnungen gesetzt hatten, machte den Einbruch eines gewissenlosen Betrügers, der für seine Bekanntschaften zwischen dem Kaiser und dem Kaiserlich schuldig gehalten ist. Man hält es jetzt für sicher, daß an den Kartäusern von Schwindeln ein Erpressungsversuch verübt worden ist, daß aber die Regierung daran ganz uninteressiert ist.

Brasilien.

Der brasilianische Korrespondent der „Pol. Corr.“ meldet: Seit Mikado Abreise hat kein Bericht des Vizekonsuls in Concom mit der Karte mehr zugehört. Auf der Karte Quintas stellte seine Besuche im November. Auch im Dezember sind keine diplomatischen Beziehungen zwischen der Karte und Frankreich praktisch abgebrochen; die Überlieferung des Quintas erfolgt nur deshalb nicht, weil die Überlieferung Mikados dem künftigen Erfolg nicht befähigt wurde. Die Dauer dieses Aufstandes, den der Kaiser beobachtet, ist nicht absehbar. Die Werbung, der Kaiser seine Karte ein Kommando abgeben, ist eine Situation, die die französische Angelegenheit zu halten, ist unmöglich.

Italien.

Internationale Konferenz? In der Kammer hat Santini am Ausbruch über die Annäherung der Regierung in Bezug auf die Wahrnehmung einer günstigen Gelegenheit für Italien, die Initiative zu ergreifen zu einer internationalen Konferenz, die den Zweck haben soll, für den Gebrauch von Waffen und unterliegenden Waffen überhaupt die Regeln gesetzlich festzusetzen. Der Unterstaatssekretär des Reiches, Sullago äußerte Bedenken gegen die Ergreifung ein solchen Initiative, welche jedoch, daß Italien, getreu seinen Überlieferungen, niemals irgend etwas vernachlässigen werde, was den Fortschritt und das internationale Recht betreffe.

Türkei.

Komitats und armenische Wände. Die „Agence Vaguer“ bespricht die Meldung aus Konstantinopel, wonach Komitats die Enttareiben in Mazedonien verhindern, als durchaus irrig. Wie aufwendig Nachrichten besagen, handle es sich nur um eine Bewegung bulgarischer Enttareiber, auf den Feldern von türkischen Soldaten zu arbeiten, welche in dem Dufe stehen, ihre Arbeiter schießlich zu beschaffen.

Telegramme des Kais von Wladi beenden von einem Kampfe mit einer armenischen Wände in der Ebene von Wladi, wobei 11 Mitglieder der Bande fielen. Ein russischer Unteroffizier namens Mirza Beglow und seine beiden Diener wurden erschossen.

In der Dschichta Aghabur bei Wladi wurden eine Bombe, Patrone auf 2 Pistolen, 20 Kugeln, 1000 Mann verhaftete Soldaten, Waffen und Munition mit den Truppen mit Beschlag belegt.

Freilassung von Armeniern.

Auf die Vorstellungen der Vertreter Frankreichs, Auslands und Englands hat sich die Pforte entschlossen, die infolge der jüngsten Ereignisse beschwerten Armenier in Freiheit zu setzen und den Armeniern in Soppin die Rückkehr in die Berge zu gestatten, wo Armeniern für Toppin zum Schutze der Weidewerke erlaubt werden sollen. Ferner hat die Pforte beschlossen, unter die Armenier Geld zu verteilen für die ersten Abgaben, sowie denjenigen Armeniern, die die Wiederbesetzung in der Ebene gesehen, Ränderen einzuräumen. Man glaubt, daß trotz des Widerstandes eines Teiles der Umgebung des Kaisers dieser die Entscheidung der Pforte hätte. Der französische Konsul in Wladi hat an die höchsten Armenier-Unterführungen verteilt.

And Nah und Fern.

Das Gesandtschaft in Rom wurde am Donnerstag eingetroffen. Bei der Entsendung hielt der deutsche Gesandte Graf von Helldorf folgende Rede:

„Auf Befehl des Kaisers Wilhelm, meines erhabenen Monarchen, habe ich die Ehre, der Stadt Rom das Memorandum des höchsten Reichers als letztes Geschenk zu übergeben. Die Ehre hat mich zu dieser Gelegenheit begleitet. In den Augen der Stadt ist dies ein Geschenk, das ich Ihnen überbringen möchte. Unter diesen Umständen möchte ich Sie bitten, das Spigiente, ein sehr herrliches Werk. Möge das Denkmal, das wir in der nächsten Gegenwart des Königs Viktor Emanuel setzen werden, in jene Zeiten überdauern als Mahnung, wie Germaniens Kaiser, sein Land Deutschlands zum Ausdruck brachte für die Anwesenheit des höchsten Gemüts höchste aus Gerechtigkeit, Natur und Kampf des Landes Italien.“

Diesem Namen der Unterstaatsminister Orlando das Wort zu einer Ansprache, in der er ausrief, das heutige Welt hat die Bedeutung eines historischen Faktums. Die Pforte Gesandte ist der größte Welt, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet. Der Minister schloß seine Rede mit dem Wunsch, daß die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet. Der Minister schloß seine Rede mit dem Wunsch, daß die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet. Der Minister schloß seine Rede mit dem Wunsch, daß die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet. Der Minister schloß seine Rede mit dem Wunsch, daß die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernes Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

„Nunmehr ist die Pforte in Rom und Rom Einfluss auf seinen Geist, und daß man fort: In seinem Geiste vermag man zu einem harmonischen Misch aus Wissenschaft und die Pforte, antikes und modernen Denken, die deutsche und die lateinische Seele, nachdem die Pforte den Geist ein in der Pforte, der die letzten und die heutigen Ziele verbindet.“

Waffenstände.

Table with columns for location (e.g., Halle, Leipzig, Braunschweig), date, and price. Includes sub-sections for 'Kauf' and 'Verkauf'.

Börsen- und Handelsteil.

Waffenstände. Am 28. Mai fand die diesjährige öffentliche Generalversammlung statt. Der Vorsitzende gab in längerer Ausführung ein fassendes Bild der Entwicklung des Werkes.

Waren- und Produktberichte.

Waren- und Produktberichte. Die am 14. d. M. in Berlin abgehaltene Konferenz der Reichsvereine für den Handel mit Getreide...

Table listing various locations (e.g., Weimberg, Weimar, Weisch) and their corresponding prices for different goods.

Waren- und Produktberichte. Die Getreide- und Futtermittel- (Wirtschafts-) Berichte. Die Getreidepreise verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg...

Table titled 'Schlachthausmarkt in Halle am 23. Juni.' with columns for animal types (e.g., Schweine, Rinder) and their market prices.

Waren- und Produktberichte. Die Getreide- und Futtermittel- (Wirtschafts-) Berichte. Die Getreidepreise verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg...

Waren- und Produktberichte. Die Getreide- und Futtermittel- (Wirtschafts-) Berichte. Die Getreidepreise verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg...

Waren- und Produktberichte. Die Getreide- und Futtermittel- (Wirtschafts-) Berichte. Die Getreidepreise verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg...

Waren- und Produktberichte. Die Getreide- und Futtermittel- (Wirtschafts-) Berichte. Die Getreidepreise verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg...

Waren- und Produktberichte. Die Getreide- und Futtermittel- (Wirtschafts-) Berichte. Die Getreidepreise verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg...

Table titled 'Waren- und Produktberichte' with columns for various goods (e.g., Zucker, Mehl, Öl) and their prices.

Waren- und Produktberichte. Die Getreide- und Futtermittel- (Wirtschafts-) Berichte. Die Getreidepreise verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg...

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse vom 23. Juni. Ergänzungskurs- u. auch 1. Ausgabe.

Table with columns for stock names, prices, and exchange rates. Includes 'Deutsche Fonds und Staatspapiere' and 'Ausländische Fonds'.

Table listing various bonds and securities with columns for name, price, and interest rate.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing German bonds and state papers with columns for name, price, and interest rate.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing German bonds and state papers with columns for name, price, and interest rate.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and funds with columns for name, price, and interest rate.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority obligations with columns for name, price, and interest rate.

Wertpapiere und Aktien.

Table listing securities and stocks with columns for name, price, and interest rate.

Wertpapiere und Aktien.

Table listing securities and stocks with columns for name, price, and interest rate.

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Table listing German mortgage bonds with columns for name, price, and interest rate.

Eisenbahn-Stamm-Obligationen.

Table listing railway common obligations with columns for name, price, and interest rate.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds with columns for name, price, and interest rate.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks with columns for name, price, and interest rate.

Leipziger Börse vom 23. Juni.

Table listing Leipzig stock market data with columns for name, price, and interest rate.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds with columns for name, price, and interest rate.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks with columns for name, price, and interest rate.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds with columns for name, price, and interest rate.

Advertisement for 'Vereins-Druckmaschinen' (Association Printing Machines) by Otto Thiele, including contact information and address.